

Wasserreservoir  
erkunft liegt bei  
zur Reinigung  
de Weilen lange

iefert. Die Zu-  
mittelbar an der  
seitlich seitens der  
g derselben, sowie  
t der Conjuncten  
ist oder gemietet  
ne Borwissen der  
genommen oder  
eberzeit das Recht,  
Richtigkeit prüfen

des Vereins der  
den werden, wird  
den (bitlich) geliefert;  
Fällen auch ohne  
gnern und gegen  
nicht ausdrücklich  
zunächst für ein  
d vom 1. Novbr.  
nen, so wird der  
Novbr., voraus-  
br. pränumerando  
nicht anders ver-  
n Fällen wird es  
auslichen Wasser-

ufstraße 5 und 6,  
hren sind.

f der Casanfalt

bischlichen der Lei-  
schaft erforderlich  
n, in dringenden

ch, Blumenst. 62;  
in Ottenjen am

chwangere finden  
Diejenigen, welche  
chein vom Stadt-  
ber die Heimath-  
schiebt 6 Wochen  
ierung des Tauf-  
12 Sjn. wöchent-  
für Beförderung  
ärztlichen Direc-  
nissen ebendasselbst

8. August 1840.)

äude, Königstraße.

des Herrn C. M.  
berühmter Schulen  
ist den Besuch und  
zeigen.

Besichtigter für den

t es sich zur Auf-  
bergnehmungen, bei  
angenehme Unter-  
n zu unterhalten.  
t werden. — Die  
24 Sjn. und wird  
urch 2 Mitglieder  
Springer, musika-  
r; Rud. Schröder,

von dem hiesigen  
erandbildung eines  
Interhaltung. Der  
p; Vereinsältester

Frih Hefner und Secretär J. Westfal. Die über ganz Deutschland ausgebreiteten katholischen Gesellen-  
Vereine, welche aus Köln, wo ein solcher Verein zuerst von dem Kaplan Kolping gestiftet wurde,  
stammen, erfreuen sich eines segensreichen Wirkens.

**Gesellschaft der Commercirenden, Die**, (errichtet den 6. März 1760). Bezweckt laut § 9 ihrer  
„Vereinigungspunkte d. d. 2. September 1790“ ihre Gedanken darüber ergehen zu lassen, wie die  
Hauptabsicht dieser Vereinigung: der Flor des Commercii, der Schifffahrt und des gesammten hiesigen  
Nahrungsstandes am bequemsten zu erreichen sei. Vorsteher sind zur Zeit die Herren Arthur  
Donner und G. H. Sieveking jun.; Mitglieder: Die Herren M. A. Anderjen, J. H. & G. F. Baur,  
J. G. Bettfreund, Ludwig Budup & Söhne, M. F. Claren, A. Grafemann, J. G. Tibbern, Joh. G.  
Donner, Ernst Dreyer, J. G. D. Dreyer, Johannes Tubbers, Elmendorst Gebr., J. J. G. Gichels jun.,  
Jan Teder Gayen, J. W. Gerdjen, J. W. Handorf, Ernst Hamel, Christian Harien Christ. Sohn,  
Heine & Fleischmann, Heise, Newman & Co., Joh. Hillmann, G. R. Knauer, Andreas Koch, Gustav  
Kresse, Heimr. Kühl, J. F. H. Lahrmann, H. W. Lange & Co., H. Linnich H. Sohn, J. H. Löwenhagen,  
G. W. & C. Lorenzen, F. Marquardt, Marquardt & Co., M. Matthiesen & Co., C. L. Meloch,  
J. C. F. Meyer & Sohn, Otto Meyer & Wall, T. G. Mierde, Adolph Möller, J. C. Möller &  
Söhne, J. W. Paap, Paulsen & Vohde, J. Peters, P. M. Peterjen, W. Pustau, M. D. Schwedeler,  
Sieveking & Co., M. C. Sommer, Stolzenberg und Uffhausen, Jürgen Stoppel, J. P. Stoppel,  
Peter de Vojs, D. M. Warburg, W. E. Warburg, A. Wiek & Sohn, Joh. Windler's Nachf.,  
G. A. Wriedt, J. U. Züchtig. — Secretär der Gesellschaft: Herr Justizrath Stoppel. — Vote der  
Gesellschaft: F. Wöhrmann.

**Gewerbeverein.** Dieser Verein, der beinahe alle Handwerksmeister der Lemter und Innungen  
zu seinen Mitgliedern zählt, constituirte sich statutengemäß am 15. December 1848, nachdem er vorher  
ein provisorisches Comité gehabt und auch Zusammenkünfte stattgefunden. — Zweck des Vereins ist,  
auf die Hebung des Gewerbe- und Handwerkerstandes hinzuwirken, und so durch Austausch der Ideen  
sich gegenseitig näher kennen zu lernen, um dadurch das Gemeinwohl Aller zu fördern; nach den  
Statuten besteht derselbe aus einer Direction von neun Mitgliedern, einer Ausschuß-Verammlung  
bestehend aus den Aelterleuten und Vertretern der verschiedenen Innungen, und nachher aus einer  
Generalversammlung für alle Mitglieder. — Jedes Mitglied hat eine Karte, welche am Eingang vor-  
gezeigt werden muß. — Die Direction verammelt sich regelmäßig jeden ersten Dienstag in jedem  
Monat, alle Vierteljahr ist Ausschuß-Verammlung, also jede dritte Directions-Verammlung; diese  
Verfassungen werden in Thiede's Caffeehaus, Hobeckstraße, abgehalten, und können nach den  
Statuten auch Nichtmitglieder des Ausschusses Theil daran nehmen. — Im Monat Februar findet  
regelmäßig eine General-Verammlung Statt; doch können nach dem Statute auch außerordentliche  
General- und Ausschuß-Verfassungen abgehalten werden. — Die Eingaben müssen unterzeichnet  
sein, weil anonyme keine Berücksichtigung finden.

Die Direction besteht jetzt aus folgenden Herren: J. D. G. Voltmer, Präses; C. F. Nische,  
Vice-Präses; G. A. Hirschhoff, zweiter Vice-Präses; J. F. A. Meyer, Secretär; J. C. W. Wagener,  
Vice-Secretär; C. F. Schwarz, Protocollführer; H. Th. v. d. Smiffen, zweiter Protocollführer; J. G.  
L. Hinte, erster Cassirer; J. H. Witt, zweiter Cassirer. — Der Verein zählt an 800 Mitglieder. —  
Die Ausschuß-Verammlung besteht jetzt aus 72 Mitgliedern. — Vote des Vereins ist J. F. Wöhr-  
mann, Rolandstraße 30.

**Gotteshäuser.** 1) Die evang.-luther. Hauptgemeinde. Die lutherischen Einwohner  
hielten sich noch nach Ottenjen zur Kirche, als schon sowohl die Reformirten, als auch die Juden hier  
ihre eigenen Gotteshäuser hatten. Im Jahre 1649 wurde hier zu der ersten lutherischen Kirche der  
Grundstein gelegt, welche 1650 eingeweiht und „Dreifaltigkeitskirche“ benannt wurde. Sie hatte aber  
noch keinen Thurm, sondern nur einen Glockenthurm, und erst im Jahre 1688 konnte man mit dem  
Bau des 1694 vollendeten Thurmes beginnen. Dieser von dem Zimmermeister Jacob Bläser erbaute  
21½ Fuß hohe Thurm ist derselbe, der noch jetzt die Hauptkirche ziert. Bei dem schnellen Wachsthum  
der Gemeinde genügte diese eine Kirche bald nicht mehr, und daher beabsichtigte der Präsident von  
Schomburg den Bau einer zweiten Kirche im Norderteile; weil aber in dem 30er Jahren zuvor durch  
Steenbock verwüsteten Altona dazu kein Rath zu schaffen war, zumal da die alte Kirche, die ganz  
haufällig geworden war, einer sehr kostspieligen Reparatur bedurfte, so beschloß man, diese alte Kirche  
bis auf den Thurm ganz niederzureißen und an ihrer Stelle eine neue aufzuführen. Im Jahre 1741  
wurde damit der Anfang gemacht; am 11. April 1742 wurde der Grundstein zu der jetzigen neuen  
Kirche, welche durch Beschluß des Consistoriums vom 15. October 1739 den Namen „Hauptkirche“  
erhielt, gelegt, und dieselbe den 8. September 1743 feierlich eingeweiht. Diese von dem Baumeister  
Gay Doje erbaute Kreuzkirche hat von Ost nach West bis an den Thurm eine Länge von 110 Fuß;  
ebensoviel vom Süder- bis zum Nordkreuzflügel; ihre Breite mißt 48 Fuß, ihre Höhe bis an die  
Mitte des Gewölbes 44 Fuß. Sie ist unstreitig die schönste unter den neueren Kirchen der Herzog-  
thümer. Die beiden Altarbilder sind von Th. W. Deding gemalt; die Orgel ist von J. D. Busch in  
Izehohe gebaut. Durch den in den Jahren 1866 und 1867 nach dem Plane und unter Leitung und  
Veraussicht des berühmten Organisten H. Schmachl in Hamburg von dem geschickten hiesigen Orgel-  
bauer J. C. R. Wöhlten und nach dessen im November 1866 erfolgten Ableben von dem Sohne desselben  
und dem hiesigen Orgelbauer Erdland mit einem Kostenaufwande von ungefähr 2000  $\mathfrak{M}$  ausge-  
führten gänzligen Umbau, ist die Orgel nunmehr zu einem vorzüglichen Werke umgestaltet worden. —  
Die in der Kirche befindlichen Grabgewölbe sind im Herbst 1863 behufs Anlegung einer Heizung  
abgeworfen. In dem Thurme hängen drei Geläute und eine Stundenglocke. Die große und die  
mittlere Geläutglocke sind von J. F. Wepeler in Rendsburg 1858 gegossen und am 3. Januar 1859  
aufgehängt, nachdem die alten im October 1858 gesprungen waren. Am 6. September 1855 wurde  
auf dem kleinen wie auf dem großen Thurm ein neuer Knopf gesetzt. In beide wurden die darin  
gefundenen älteren Documente wieder eingelegt, in den großen außerdem verschiedene Schriften und  
eine auf Pergament geschriebene, von Pastor Schaar verfaßte geschichtliche Erinnerungsschrift.

In der Nacht vom 28. auf den 29. Decbr. 1868 wurde die Helmklänge auf dem großen Thurme  
durch einen Orkan krumm gebogen, so daß wegen Gefahr des Herunterstürgens der Fahne der Gottes-  
dienst am Neujahrstage 1869 und dem darauf folgenden Sonntage ausgesetzt und an drei folgenden  
Sonntagen im Hofsaale des Christianeums gehalten werden mußte. Am 30. Januar 1869 nahmen